

h50 Tiefes Gley-Kolluvium aus holozänen Abschwemmmassen**Verbreitet auftretende Böden**

Bodenformgruppe	h-K09	
Flächenanteil	70–90 %	
Nutzung	LN, örtlich Wald	
Relief	Mulden- und Sohlentäler im Mittelkeupergebiet	
Bodentyp	tiefes Gley-Kolluvium, örtlich mittel bis mäßig tiefes Gley-Kolluvium	
Ausgangsmaterial	holozäne Abschwemmmassen, örtlich über tonreichem Altwassersediment, Fließerden oder Schwemmsedimenten	
Bodenartenprofil	Tu2–3; Tl, Gr0–2	4–>10 dm
	(Ut4–Lt3; Tu2–T, Gr–fX0–4)	
Karbonatführung	meist karbonatfrei, örtlich ab Bodenoberfläche karbonathaltig	
Gründigkeit	tief, stellenweise mäßig tief, Unterboden stellenweise mäßig durchwurzelbar	
Waldhumusform	typischer und moderartiger Mull	
Humusgehalt	Oberbod. LN	mittel humos bis stark humos
	Unterboden	sehr schwach humos bis schwach humos, stellenweise mittel humos
Bodenreaktion	LN	schwach alkalisch bis mittel sauer
	Wald	sehr schwach sauer bis mittel sauer
Bodenschätzung	L5V, TIIc2, TIIc2	
Musterprofile	keine Angabe	

Begleitböden

untergeordnet Kolluvium-Gley und tiefes Kolluvium mit Vergleyung im nahen Untergrund; vereinzelt Pseudogley-Kolluvium mit Vergleyung im nahen Untergrund

Kennwerte

Feldkapazität	hoch (410–440 mm)
Nutzbare Feldkapazität	mittel bis hoch (120–150 mm)
Luftkapazität	gering bis mittel
Wasserdurchlässigkeit	gering bis mittel
Sorptionskapazität	sehr hoch (310–400 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	gering bis mittel

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	mittel bis hoch (2.5)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: mittel bis hoch (2.5)	Wald: hoch bis sehr hoch (3.5)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: mittel bis hoch (2.5)	Wald: mittel bis hoch (2.5)
Gesamtbewertung	LN: 2.50	Wald: 2.83

Verbreitung und Besonderheiten

wenige Vorkommen, v. a. im Verbreitungsgebiet des Mittelkeupers der Baar, örtlich im Wutachgebiet südlich von Blumberg-Fützen